



# INTERN

## RUINENGEFLÜSTER

Nach dem schmerzlichen Verlust der langjährigen Renommieruine Markana bleibt Horchheim wenigstens eine touristenwirksame Attraktion: der Mendelssohn-Torso.

Blenden wir zurück: Am 25. März 1970 besuchte der Großbrand im Dachgestühl den Horchheimern das sensationelle Ereignis des Jahres, der H K Z ihre seit 2 Jahren traditionelle knisternde Feuertory, und den kommunalen Politikern ein dankbares rhetorisches Übungsfeld für bevorstehende Wahlkampfesätze. Erholungszentrum, grüne Lunge, Wiederaufbau, Musikschule, Studentenwohnheim, Soldatenheim, eine Flut guter Vorschläge, die aber scheinbar den Schicksalsweg allen bedruckten Papiers beschriften haben: den Weg zum Papierkorb oder zum Aktenschrank, wo sie vergilben und verstauben. Derweil wuchert im Park das Unkraut, verwildert die Anlage, wird die Ruine immer mehr ruiniert. Wo bleibt die Initiative der Parteien? Bis zum nächsten Wahlkampf sollte man vielleicht doch nicht warten. Sonst kann man gleich die Räumabagger vorfahren lassen, um den ursprünglichen Plan der Oberfinanzdirektion, Hausherrin der Ruine, zu verwirklichen: Neubau eines Beamtenilos, für ein modernes Rechenzentrum. Wo einst Mendelssohn'sche Weisen erklangen und heute noch altherwürdige Bäume rauschen, würden dann Rechenmaschinen und Perforatoren rattern. Für einen Abriß sprach sich am 7. Oktober 1970 auch der damalige Finanzminister Eicher aus: „Der Bau ist weder erhaltungswürdig noch von großem Denkmalswert.“ Ein hartes Wort. Nun ja, mittlerweile ist Dr. Eicher von der politischen Regierungsbühne abgetreten. Mit ihm vielleicht auch sein Anti-Vorschlag. Ich meine: Man sollte sich bald zu einer sinnvollen Lösung entschließen, die auch das Erholungsbedürfnis der Horchheimer berücksichtigt.

Bis zum nächsten Mal.  
Herzlich Ihr Otto

## BÜCHER

### Burg Feuerstein

Jupp Schneider konnte im Mai dieses Jahres ein Doppeljubiläum feiern. Jugendhaus Burg Feuerstein wurde 25 Jahre alt und die Verklärungskirche erhielt vor 10 Jahren ihre Weihe. Aus diesem Anlaß brachte unser Horchheimer Mitbürger im Selbstverlag ein Buch heraus, das die Geschichte der Burg zum Inhalt hat. Das Buch mit seinem leuchtenden vierfarbigen Umschlag ist eine Bereicherung für alle, die den Feuerstein kennen. Preis: DM 6,-

### 2000 Jahre Koblenz —

Schon seit über 50 Jahren ist das Koblenzer Heimatbuch des ehemaligen Stadtarchivdirektors Dr. phil. Hans Bellinghausen eine wertvolle Bereicherung für die Geschichtsforschung des Mittelrheingebietes. Selbst für die an Ortsgeschichte von Horchheim interessierten enthält das Werk wertvolle Angaben. Preis: DM 28,-

## PERSÖNLICHES

### Rolf Heckelsbruch

Als die Kirmeszeitung 1959 zum ersten Mal mit einem neuen Titelbild erschien, hatte der aus Wuppertal kommende Rolf in Horchheim seinen Einstand gegeben. Er gehört zu den Männern der „ersten Stunde“ in der HKZ-Redaktion. Zusammen mit Karl-Heinz Melters, der ihn nach Horchheim verschlepp-



te, baute er im Verlauf von 12 Jahren das Kirmesblättchen zu einem viel beachteten Magazin aus. Jetzt hat der „Redakteur aus Passion“ die Rhein-Zeitung und Horchheim verlassen, um bei der Braunschweiger Zeitung ein neues, interessantes Arbeitsgebiet zu übernehmen. Der Abschied vom Rhein und besonders von Horchheim fiel ihm nicht leicht. Die Redaktion und mit ihr alle Horchheimer sagen dem Ehrenmitglied der Kirmesgesellschaft ein herzliches Dankeschön.

### Schwester Anna

Zu Ehren von Schwester Anna gab die Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf am 10.10.70 einen Empfang in Diels Hotel Rheinterrassen. Anlaß war der 75. Geburtstag der jetzigen Leiterin des Altenheimes in der Reiffenbergstraße. Seit etwa 50 Jahren steht Schwester Anna im Dienst am Mitmenschen.

### Prof. Dr. Süsterhenn

Sein 65. Lebensjahr vollendete im vergangenen Jahr Professor Dr. Adolf Süsterhenn, Mitbegründer der CDU und weithin bekannter



Politiker. Seine parlamentarische Laufbahn führte ihn in den Landtag, in Bundestag und Bundesrat und in die Beratende Versammlung des Europarates. Seit 1954 gehört Prof. Süsterhenn der Europäischen Kommission für Menschenrechte an und ist einer der überzeugten Verfechter der Integration des westlichen Europa. Der ehemalige Justiz- und Kultusminister und Präsident des Verfassungsgerichtshofes und Oberverwaltungsgerichts von Rheinland-Pfalz hat maßgeblichen Anteil am Entstehen der rheinland-pfälzischen Landesverfassung und an der Erarbeitung des Grundgesetzes.

### Hans Hoffmeyer

feierte am 30.12.1970 seinen 70. Geburtstag.



Fünf Jahre lang leitete er den FC Horchheim, der unter seinem Vorsitz den Sprung in die 1. Amateurliga schaffte. Hans Hoffmeyer darf als einer der Initiatoren der Bezirkssportanlage angesehen werden, für deren Realisierung er sich in harten Verhandlungen eingesetzt hat.

### Werner Wiemers

sitzt seit November 70 wieder im Koblenzer Stadtrat, nachdem er bereits 67/68 der CDU-Ratsfraktion angehört hatte. Der passionierte Angler arbeitet unter anderem im Forst-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuß an kommunalen Entscheidungen mit.

### Franz Müller

Das 75. Lebensjahr vollendete Franz Müller. Der Jubilar gehört seit über einem Jahrzehnt dem Redaktionsstab unserer Zeitung an. Er ist für uns so etwas wie ein leben-



des Lexikon der Horchheimer Ortsgeschichte. Wir hoffen, daß er noch recht lange Zeit zu unserem engsten Mitarbeiterkreis gehören wird.

### Diamantene Hochzeit

feierten am 26.9.1970 Prof. Dr. Anton Henrich und Frau Berta geb. Pfeifer. Der Professor der Germanistik war unter anderem am Kaiser-Wilhelm-Realgymnasium tätig und vor seiner Pensionierung Oberstudiendirektor in Gladbeck.

### Goldenes Ehejubiläum

konnten Johann Kadenbach und Frau Luise am 4.12.70 feiern. Auch die Eheleute Andreas und Anna Mandt blicken auf 50 Jahre gemeinsamen Lebensweg zurück.

### Katharina Noll

Seit 30 Jahren läutet Frau Noll alltäglich die Glocken von St. Maximin